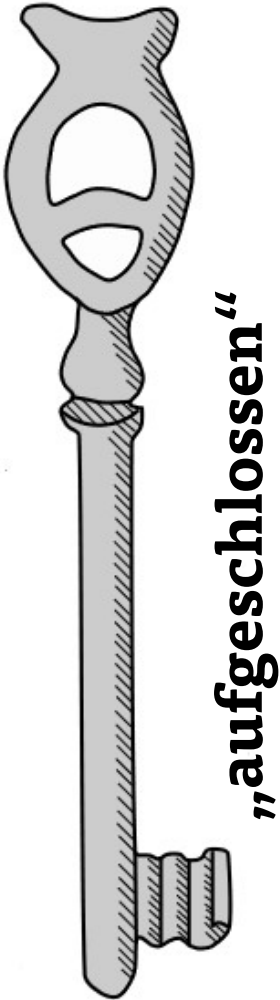


Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



Dezember/
Januar
2023

Lichtblicke

Herzlich Willkommen im Pfarrbereich Jerichow

Der Pfarrbereich Jerichow mit seinen beiden Kirchspielen, 18 Kirchgebäuden und 700 Gemeindegliedern grüßt Sie ganz herzlich! Zum Kirchspiel Jerichow gehören die evangelischen Gemeinden Fischbeck, Jerichow, Kabelitz, Klietznick, Groß- und Kleinmangelsdorf, Nielebock, Redekin, Scharteucke, Seedorf und Steinitz. Zum Kirchspiel Wulkow-Wust gehören die evangelischen Gemeinden Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Melkow, Sydow und Wust.



Foto:

Rebekka Prozell

Pfarrerin Rebekka Prozell

Verbindliche Sprechzeiten:

In der Regel **donnerstags von 16.00 bis 18:00 Uhr** im Pfarramt Jerichow. Sowie nach den Gottesdiensten. Zur **telefonischen Terminvereinbarung** erreichen Sie mich gut **dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr.**

Ihre Pfarrerin ist für Sie da

Lebensbegleitung:

Lassen Sie sich auf wichtigen Stationen des Lebens geistlich begleiten. Ich biete gerne Andachten und Gottesdienste zu Taufen, Konfirmation, Eheschließung, bei besonderen Anlässen und Ehejubiläen, sowie im Trauerfall an.

Besuche:

Bitte teilen Sie mir mit, wenn ein Mensch, der Ihnen am Herzen liegt, krank oder einsam ist. Und sich über einen Besuch der Pfarrerin freuen würde.

Seelsorge:

Ich habe Zeit zum Gespräch und bete auf Wunsch mit Ihnen.

Beichte:

Erfahren Sie Vergebung/Versöhnung im vertraulichen Gespräch und gemeinsamen Gebet.

Abendmahl:

Im eigenen Haus, für alle Gemeindeglieder, die nicht mehr zur Kirche kommen können.

Aussegnung:

Ich begleite Sie und ihre sterbenden Angehörigen in den letzten Stunden und biete Ihnen Unterstützung bei einem Todesfall in der Familie an. Auf Wunsch unterstütze ich Sie beim persönlich Abschied nehmen, und segne den/die Verstorbene/n.

Trauerbegleitung:

Der Verlust eines Menschen ist oft unerträglich. Finden sie offene Ohren in

*„Wer im Dunkel lebt
und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott“*

(Jesaja 50,10).



Foto: Rebekka Prozell

Liebe Leserin, lieber Leser,
momentan sieht es, Gott sei Dank, danach aus, als könnten wir die Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr wieder ohne coronabedingte Einschränkungen miteinander feiern. In den vergangenen zwei Jahren sind aus der Not heraus aber auch gute Ideen für unser Gemeindeleben entstanden. Erinnern Sie sich noch an die kleinen Grüße, die wir in den letzten zwei Jahren, so gut es ging, in unseren Ortschaften verteilt haben? Daran wollen wir gern festhalten und vor allem den Menschen, die nicht mehr in unsere Kirchen kommen können, eine kleine Freude bereiten.

In die dunkler werdenden Zeit wollen wir „Lichtblicke“ stellen. Kleine Laternen — als Hoffnungszeichen. Sie sollen uns daran erinnern, dass „Gottes Licht in uns wohnt. In der schwierigen Zeit, die unsere Gesellschaft erlebt, können wir Lichtblicke setzen. Symbolisch und real: durch unser Verhalten und unsere Haltung.

Zuversicht, Dankbarkeit, Freude und Friede. Alles hängt miteinander zusammen. Zuversicht und Dankbarkeit machen das Herz weit und fröhlich. Freude schenkt uns Lebensmut. Alle drei ermöglichen Frieden in uns.

Mit uns selbst in Frieden zu leben. Mit Gott, mit dem Leben versöhnt zu sein und mit Anderen verbunden.

Diese Vision will Wirklichkeit werden. Mitten unter uns, in unserer Nachbarschaft, in unserer Gesellschaft, setzen wir Lichtpunkte auf unserem Weg nach Weihnachten. Lassen wir uns beschenken von dem Licht, das uns entgegenkommt. Tag für Tag—mitten in der Dunkelheit.

Bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Rebekka Prozell

Gebet für dunkle Zeiten

Licht, das in die Welt gekommen,
Sonne voller Glanz und Pracht,
Morgenstern, aus Gott entglommen,
treib hinweg die alte Nacht!

Zieh in deinen Wunderschein bald
die ganze Welt hinein!
Heile die zerbrochenen Herzen,
baue Dir Jerusalem
und verbinde unsre Schmerzen,
denn so ist Dir's angenehm.

HERR, tu auf des Wortes Tür, rufe
allen: Kommt zu mir!
Komm, erquick auch unsre Seelen,
mach die Augen hell und klar, dass
wir Dich zum Lohn erwählen, Dich
umfassen ganz und gar.

Ja, lass Deinen Himmelschein
unsers Fußes Leuchte sein!

Rudolf Stier, 1827,
Evangelisches Gesangbuch 552

Weihnachtliche Leuchter und ihre Geschichte:

Teil 1:

Der Bevenser Siebenstern

In meiner Heimat 8ich bin in einem kleinen Dorf bei dem heutigen Bad Bevensen aufgewachsen) ist eine Advents- und Weihnachtszeit ohne den Bevenser Siebensternleuchter undenkbar. Ein Gottesdienst am Weihnachtsmorgen um 6.00 Uhr, nur im Kerzenschein der Leuchter, ist ein Erlebnis, dass man auch nach vielen, vielen Jahren nicht vergisst.

Der Siebenstern ist ein gedrechselter Holzleuchter, etwa 40 cm hoch. Die Anordnung der Kerzen auf den drehbaren Querhölzern ist pyramidenförmig: auf der sich nach oben verjüngende Mittelstange sind in etwa 8 cm Abstand drei Querstäbe aufgesteckt. An deren Enden und auf der Spitze der Mittelstange stehen in kleinen Schalen die Kerzen.



Mit diesen beiden Fotos grüßt und die Kirchengemeinde Bad Bevensen!

Die Mittelstange steht auf einem runden Holzfuss. Bei versetzter Anordnung der Querhölzer bilden die Kerzen von oben betrachtet ein Sechseck. In seiner ursprünglichen Form waren die Querhölzer Brettchen, der Fuß war als Kreuz ausgebildet.

Der Bevenser Siebenstern gehört wohl zu den Lichterpyramiden, wie sie im skandinavischen Raum bekannt sind.

Zum Julfest - wie das Weihnachtsfest dort genannt wird - werden ähnliche Lichterbäume aufgestellt. Da der jahrhundertalte Jakobs-Pilgerweg durch Bad Bevensen und Medingen führt - die Via Scandinavica, welche von Schweden über Dänemark bis zu uns nach Deutschland reicht - könnte ein Hinweis dafür sein, dass der Siebensternleuchter so seinen Weg in die Lüneburger Heide fand. Die Entstehung könnte auf den Beginn des 19. Jahrhunderts zurückgehen.



Der weihnachtliche Gebrauch in der Kirche begann 1842: in der Frühmette am 1. Weihnachtstag erleuchteten die Bevenser Siebensterne der Gottesdienstbesucher die Kirche. Weil gespart werden musste und die Frühmette am Weihnachtstag der evangelischen Landeskirche als Relikt der katholischen „Hirtenmesse“ galt, hatte man die Gelder für die Beleuchtung in diesem Gottesdienst gestrichen. Daher hatte der zuständige Hilfsgeistliche, Pastor Herbst, die Gemeindeglieder aufgefordert, ihre Siebensternleuchter mitzubringen.

Dieser Brauch hat sich bis heute erhalten. Von weit her kommen inzwischen die Gottesdienstbesucher. Da auch die Kurgäste diese besonders festliche Atmosphäre erleben wollen, gibt es „Siebenstern-Gottesdienste“ inzwischen auch schon an den Nachmittagen der Adventssonntage.

Susanne Northe

„DIE BREMER STADTMUSIKANTEN“

Frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm



**Am 27.11.2022 (1. Advent)
um 15.00 Uhr
in der Kirche Briest
(39524 Wust-Fischbeck, OT Briest)**

Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein.

Theater im Advent

Die Gruppe „Mensch Sydow“ lädt alle Kinder und Erwachsenen zur Aufführung des Stückes „Ein Kalb fällt vom Himmel“ ein.

Am Sonnabend, den 10.12.2022 um 15.00 Uhr spielt das Theater der Altmark im Dorfgemeinschaftshaus Sydow.

Eintritt: Kinder 3 Euro und Erwachsene 6 Euro

Informationen. 0176 41950779

Besinnliches zum 4. Advent

Krippenspiel
im Kerzenschein
in der Kirche Steinitz

18. Dezember 2022

16.00 Uhr



Anschließend: Gemütliches Beisammensein bei Glühwein,
Tee und Bockwurst. Der Erlös ist für die Sanierung der
Steinitzer Kirche bestimmt.



EV. PFARRAMT
JERICHOW

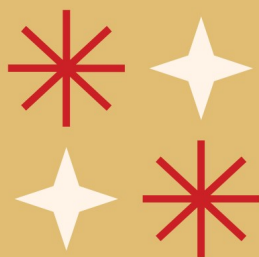


EINLADUNG ZUR

ADVENTS- FEIER

SEHT DIE ZEIT IST NAH!

EIN GESELLIGER NACHMITTAG MIT
KAFFE, KUCHEN, MUSIK, GESCHICHTEN
BASTELANGEBOT UND
ÜBERRASCHUNGEN FÜR ALT UND JUNG



SONNABEND, 3. DEZEMBER 2022
14.30 UHR BÜRGERHAUS JERICHOW



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN
ALLE EHRENTLICHEN
HELFERINNEN UND HELFER
IN UNSEREN KIRCHENGEMEINDEN

Gottesdienste an Heilig Abend im Pfarrbereich Jerichow

14.00 Uhr **Kabelitz**
(Prozell)

15.00 Uhr **Scharteucke**
(Große)

15:00 Uhr **Klietznick**
(Prozell)

16:00 Uhr **Redekin**
(Prozell,
mit Krippenspiel)

16:00 Uhr **Fischbeck**
(Northe,
mit Krippenspiel)

16:00 Uhr **Wust**
(Komorowski,
mit Krippenspiel)

17:00 Uhr **Wust**
(Komorowski,
mit Krippenspiel)

17:00 Uhr **Seedorf**
(Neugebauer)

17:00 Uhr **Großmangelsdorf**
(Prozell,
mit Krippenspiel)

18.15 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche
(Prozell,
mit Krippenspiel)

22.30 Uhr **Jerichow**
Klosterkirche
(Prozell mit der
Capella Ebigensis)

Sonnabend, 26. November

Vorabend des 1. Advent

15.00 Uhr **Sydow**

Orgelandacht zum Advent

Musik: Gero Wiest

Sonntag, 27. November

1. Advent

10.15 Uhr **Jerichow**

Klosterkirche

Adventsgottesdienst mit

dem Gospelchor

Sonnabend, 3. Dezember

Vorabend des 2. Advent

15.00 Uhr **Jerichow**

Bürgerhaus

Adventsfeier

für alle Gemeinden

Sonntag, 04. Dezember

2. Advent

14.30 Uhr **Kleinwulkow**

Sonnabend, 11. Dezember

Vortag des 3. Advent

13.00 Uhr **Jerichow** Stadtkirche

Adventsandacht mit

dem Gospelchor

Sonntag, 11. Dezember

Dritter Advent

15.00 Uhr **Großwulkow**

Familiengottesdienst mit

Abendmahl

Sonnabend, 17. Dezember

Taufe Familie Mewes

15.00 Uhr **Jerichow**

Klosterkirche

Sonntag, 18. Dezember

Vierter Advent

16.00 Uhr **Steinitz**

*Krippenspiel im Kerzenschein
mit dem Gemeindechor*

Sonntag, 08. Januar

1. Sonntag nach Epiphania

10.15 Uhr **Redekin**

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag nach Epiphania

10.15 Uhr **Nielebock**

14.30 Uhr **Sydow**

Sonntag, 15. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

10.15 Uhr **Jerichow**
Gemeindehaus

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag nach Epiphania

10.15 Uhr **Scharteucke**

Sonnabend, 5. Februar

5. Sonntag nach Epiphania

10.15 Uhr **Jerichow**
Gemeindehaus

14.30 Uhr Großwulkow



Morgengebet

Montag bis Freitag

08.00 Uhr

in der Klosterkirche Jerichow



Gottesdienst im Otto-Baer-Haus

Monatlich, 10.00 Uhr

25. Januar, 22. Februar



Geschichtskreis

Jeden ersten Donnerstag im Monat

um 19.30 Uhr in der Kirche Briest

Marionettenbühne

Jeden Montag

ab 19.00 Uhr in der Kirche Briest

Infos GuM: Sabine Schönfeld

0152/52961335



Gemeindekirchenrat

Jerichow: 12. Januar

Wulkow-Wust: 25. Januar



Kirchenchor

Jeden Montag ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Kantorin Olga Minkina

Gospelchor

14-tägig, donnerstags ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Michéle Wiest

Termine:

01.12.2022, 08.12.2022 für den

Auftritt am 10.12.2022



Kirchen kino

Sonnabend, 21. Januar

20.00 Uhr

Gemeindehaus Jerichow

Info: Pfrn. Prozell



Pilger-Wanderung

Freitag, 6. Januar 2023

ab 10.00 Uhr

von Jerichow nach Klietznick



Christenlehre in Wust

mittwochs
in der Kirche Wust
Klasse 2-3
15.30 Uhr - 16.30 Uhr
Klasse 4-6
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Christenlehre in Jerichow

donnerstags
im Gemeindehaus Jerichow
Klasse 2-3
14.30 Uhr - 15.30 Uhr
Klasse 4-6
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Gemeindepädagogin
Annett Komorowski



Klein(er) Kinderkreis

mittwochs, 16.00 bis 17.00 Uhr
14. Dezember
25. Januar

Ansprechpartnerin:
Pfrn. Prozell
Anmeldung erbeten



Konfirmandenunterricht

freitags, 17.00 bis 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
20. Januar
17. Februar

Leitung: Pfrn. Prozell und Pf. Kiel



Junge Gemeinde

Freitags, ab 18.00 Uhr
Termine nach Absprache

Ansprechpartner:
Gemeindepädagoge
Andreas Gierke



Seniorenkreis Briest

Dienstag, 13. Dezember
Dienstag, 10. Januar, 14.30 Uhr
in der Kirche Briest

Seniorenkreis Jerichow

Dienstag, 24. Januar, 14.30 Uhr
Dienstag, 14. Februar, 14.30 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow

Ansprechpartnerin: Pfrn. Prozell

Oh du Fröhliche

Ein Weihnachtslied aus Weimar. Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie feierlich-getragene Melodie wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph Johann Gottfried Herder, der seine Inspiration

möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens Johannes Daniel Falk, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Pfeffer

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das international bekannte Weihnachtslied, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld.

Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich ein Held. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege. Und er öffnete sein Haus für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den

Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die „Gesellschaft der Freunde in der Not“, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien. Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom „schlichten Glanz“ des Liedes „hingerissen“.

Christian Feldmann

Dreikönigs- Wandern



Wir begrüßen das neue Jahr mit einer kleinen Pilgerreise.
Unser Weg führt uns von Jerichow nach Kletznick und zurück.
Die Mittelschwere Wanderung ist für Familien geeignet.

Strecke: 9 km

Dauer: ca. 3 Stunden mit Pausen

Start: Pfarrhaus Jerichow

Treffpunkt: Freitag, 6. Januar 2023, 10.00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin Rebekka Prozell

0176 47 81 43 00



Ev. Kirchengemeinde
Jerichow lädt ein



Gezeigt wird ein vielfach prämierte Spielfilmdebüt der Osacar-Preisträgerin Caroline Link. Eine bewegende Geschichte über das Leben, die Liebe und den Klang des Schnees. Wunderschöne Bilder, hinreißende Darsteller und eine bewegende Geschichte für Menschen ab 6 Jahren.

Sonnabend, 21. Januar 2023
ab 20.00 Uhr

KIRCHEN KINO



Ev. Gemeindehaus Jerichow



Eintritt frei



Sehen lernen -

Die Sprache der Künste in der Welt der Kirche

Sie stehen im Urlaub in einer beeindruckenden Kirche oder besuchen eine Gemäldegalerie. Sie wissen, es müssen Geschichten aus der Bibel sein, die dort abgebildet werden, aber welche? Lassen Sie uns gemeinsam lernen, biblische Motive zu erkennen und hören sie die Geschichten hinten der Geschichte. Ein informativer Abend für Neugierige und Einsteiger. (rp)

Freitag, 13. Januar 2023

ab 19.30 Uhr

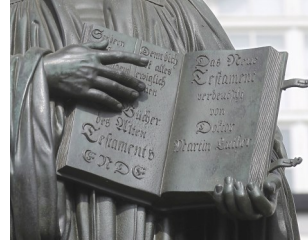
im Ev. Gemeindehaus Jerichow



Foto: epd-bild / Jürgen Spiler

Hören lernen -

Die Worte der Bibel in unserem Alltag



Im kommenden Jahr möchte ich Sie wieder herzlich zum Bibel-Gespräch einladen! Ich habe die Erfahrung gemacht, als Gruppe in der Bibel Neues zu entdecken, ist für alle stärkend und erfrischend. Lassen Sie uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen.

Jeder kann seine Gedanken aussprechen und Fragen stellen. Es wird diskutiert und zugehört. Alle sind herzlich willkommen! (rp)

Dienstag, 31. Januar 2023,

19.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Jerichow

Klein(er) Kinderkreis



Spannende Geschichten hören, spielen, basteln

Wann? Mittwoch, 14. Dezember, 25. Januar von 16.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Ev. Gemeindehaus, Lindenstraße 20

Wer? Kinder von 2 bis 7 mit Eltern, Großeltern, Paten

Anmeldung bitte bei Pfrn. Rebekka Prozell WhatsApp 0176 47 81 43 00

IMPRESSUM

Redaktionsschluss Dezember/Januar-Ausgabe: 11.11.2022

Redaktionsschluss Februar /März-Ausgabe: 12.01. 2022

Herausgeber: Ev. Pfarramt Jerichow, Lindenstraße 14, 39319 Jerichow

Redaktion: Ulrike Ehrenberg (ue), Susanne Northe (sn), Rebekka Prozell (rp), Sabine Stimming (sst), Claudia Braunschweig (cb)

Layout: Rebekka Prozell (rp)

KONTAKTE

Vorsitzende	Rebekka Prozell	039343/256	rebekka.prozell@ekmd.de
GKR Wulkow -Wust	Lindenstraße 14 39319 Jerichow	0176 47 81 43 00	
Vorsitzender GKR	Horst Mittendorf	0162/9171741	mittendorf-gerichow@ t-online.de
Gemeinde- büro	Viola Schock Di 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr	039343/256	gemeindebuero.jerichow @gmail.com
Gemeinde- pädagogin	Annett Komorowski Arbeit mit Kin- dern	039323/61076	komorowski@ kirchenkreis-stendal.de
Gemeinde- pädagoge	Andreas Gierke Jugendarbeit	0174 519 01 64	gierke@ kirchenkreis-stendal.de
Kantorin	Olga Minkina Kirchenchor	0159 01 06 13 25	kantorin.omin@ gmail.com

Spendenkonto „Pfarrbereich Jerichow“ DE 75 3506 0190 1558 2460 37

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung